

Tom und Johanna mit Silber und Bronze

Rania fehlt verletzungsbedingt



Nur vier der fünf gemeldeten Athleten des KSSV Victoria Weimar gingen am Sonnabend bei den Mitteldeutschen Meisterschaften an den Start. Rania musste ihren Start verletzungsbedingt absagen. Sie machte sich aber trotzdem mit auf den Weg in die wunderschöne Leichtathletikhalle in den Hallenser Brandbergen um ihre Vereinskameraden anzufeuern. Dort konnte Sie den dritten Platz von Johanna im Kugelstoßen bejubeln. Die Thüringer Meisterin stieß zum Saisonhöhepunkt mit 9,79 Metern eine neue persönliche Bestleistung.

Gegenüber den Landesmeisterschaften deutlich formverbessert zeigte sich Tom (U16). Der Hochspringer lieferte sich ein spannendes Duell mit Nils Ferber (Blau-Weiß Bürgel). Die beiden Thüringer dominierten den Wettkampf und gingen die letzten drei Höhen allein an. Ferber bewältigte die 1,79 Meter im ersten Versuch. Der Weimarer benötigte für diese Höhe zwei Versuche und musste nun für den Titel mindestens 1,82 Meter springen. Dies würde für ihn eine neue persönliche Bestleistung bedeuten. Beide Springer scheiterten sehr knapp an dieser Herausforderung, so dass sich Tom wie bereits in der Vorwoche in Erfurt mit Silber bei gleicher übersprungener Höhe begnügen musste.

Mesina startete in einem sehr großen Teilnehmerfeld über die 60-Hürden der Weiblichen Jugend U16. Mit ihrer Zeit von 9,75 Sekunden konnte sie sich zwar nicht für den Endlauf qualifizieren, sammelte aber wichtige Erfahrungen für kommende Wettkämpfe. Speerwerfer Pierre (U16) blieb in der durch Dauerregen und Wind stark beeinträchtigten Speerwurfkonkurrenz mit 34,75m erneut knapp unter der von ihm anvisierten 35-Meter-Marke und belegte den 9. Rang.

Norbert (Text und Fotos), Bob (Fotos) und Dirk (Text)

